



VINYL FERTIGBODEN VINYL PRE-FINISHED FLOOR

WOHNEN MIT HOLZ

VERLEGE- UND PFLEGEANLEITUNG INSTALLATION AND FLOOR CARE GUIDE

längs- und stirnseitige
FIX-Verbindung
Fix-connection on the long and
short side

geschlossene Kante*
unbevelled edge

gefaste Kante**
bevelled edge

pflegeleicht und
widerstandsfähig
Easy care and hard-wearing

31
Nutzungsstufe 31 – empfohlen
für gewerbliche Bereiche mit
geringer oder zeitweiser Nutzung**
Usage Class 31 – light commercial
use

Brandklasse Bfl-s1 – schwer
entflammbar
Fire Classification B –
flame-retardant

geeignet für Stuhlrollen Typ W
suitable for Type W chair castors

leimfreie, schwimmende
Verlegung
glueless, floating installation

geeignet für Fußbodenheizung
compatible with underfloor heating

33
Nutzungsstufe 33 – empfohlen
für gewerbliche Bereiche mit
intensiver Nutzung**
Usage Class 33 – heavy commercial
use

* Holzoptik / wood look ** Steinoptik / stone look

PE_160

Mit diesen Hinweisen wollen wir Sie aufgrund unserer Versuche und Erfahrungen nach bestem Wissen beraten. Eine Gewährleistung für das Verarbeitungsergebnis im Einzelfall können wir jedoch wegen der Vielzahl der Verwendungsmöglichkeiten und der außerhalb unseres Einflusses liegenden Lagerungs- und Verarbeitungsbedingungen unserer Produkte nicht übernehmen. Eigenversuche durchführen. Unser kaufmännischer Beratungsdienst steht Ihnen zur Verfügung. Nehmen Sie bei größeren Bauvorhaben vor Beginn der Arbeiten immer den Beratungsdienst in Anspruch. Irrtum und technische Änderung vorbehalten.

With these instructions, we hope to give you the best advice we can, based on the tests we have carried out and our wealth of experience. However, we cannot assume any liability for the information provided as the experience and skill of the user and the conditions on the site are beyond our control. Please consult the technical advisory service before starting work on large construction projects. Subject to technical modification. Errors and omissions excepted.

Verlegeanleitung

Schwimmende, leimlose Verlegung – Für Eurowood Vinyl Fertigboden

Beachten Sie vor der Verlegung

- > Wir empfehlen die Verlegung durch eine einschlägig geschulte Fachperson vornehmen zu lassen. Nur diese kann die Verlegereife und im Besonderen die bauphysikalischen Umgebungsbedingungen und das Bauumfeld ausreichend einschätzen. Sie kennt die Regeln des Fachs und die Normen, die für die erfolgreiche Verlegung einzuhalten sind.
- > Vinyl Fertigböden gehören zu den Trockenbauböden und sind als solche bei Verlegung und Pflege entsprechend zu behandeln. Fertigböden sollen vor der Verlegung so lange in den Räumen, in denen sie in der Folge verlegt werden (bei mind. 18 °C), gelagert werden, bis eine vollständige Akklimatisation stattgefunden hat. Zum Temperaturengleich können 48 Stunden schon genügen, der Feuchteausgleich, wenn erforderlich, kann wesentlich länger dauern. Die Lagerung sollte in ungeöffnetem Zustand der Pakete erfolgen. Keine Verwendung in Feuchträumen wie z.B. Dusche, Waschraum!
- > Vinyl Fertigböden sind vor der Verlegung unter ausreichenden Lichtverhältnissen auf mögliche Fehler hin zu kontrollieren. Folgeschäden, die sich aus einer Verlegung von Vinyl Fertigböden mit erkennbaren Fehlern ergeben, sind nicht ersatzfähig. Leichte Farb- und Strukturunterschiede erhöhen den natürlichen Eindruck und sind charakteristisch. Die Verlegung ist mit geringem Kraftaufwand durchzuführen. Bei unsachgemäßer Verlegung können Schäden an den Verbindungsprofilen entstehen.
- > Vinyl Fertigböden werden schwimmend ohne Leim verlegt. Die Verlegung ist mit geringem Kraftaufwand durchzuführen (Verlegehilfe verwenden!). Bei unsachgemäßer Verlegung können Schäden an den Verbindungsprofilen entstehen. Eine Verlegung mit Leim ist möglich - siehe dazu untenstehende Hinweise.
- > Vinyl Fertigboden sollte nur in Räumen verlegt werden, die im Bereich der Fußbodenoberfläche dauerhaft 18-29 °C und 30-60 % rLF aufweisen um übermäßiges Quellen und Schwinden der Holzwerkstoffplatte zu vermeiden.

Der Unterboden

- > Der Untergrund muss gemäß der DIN 18365 auf Verlegereife hin geprüft und entsprechend ausgeführt sein. Dies beinhaltet u.A. dass dieser sauber, rissfrei, stabil, eben und trocken sein muss. Kleine, vorstehende Unebenheiten wie z. B. Farbtropfen, Putzreste usw. müssen entfernt werden. Die Untergrundunebenheit entsprechend der DIN 18202 Tabelle 3 Zeile 4 darf nicht überschritten werden. Als Faustregel gilt: bei einer Messlänge von 1 m darf die Bodenunebenheit nicht mehr als 3 mm betragen. Ebenheitstoleranzen bei Zwischenwerten der Messlängen sind dem in der Norm enthaltenen Diagramm zu entnehmen. Textilbodenbeläge, wie Teppiche, Nadelfilze usw., müssen entfernt werden.
- > Vinyl Fertigboden ist auf einer Holzwerkstoffplatte aufgebaut, daher gelten folgende Estrichfeuchten nach der CM-Methode: bei Zementestrich: < 2,0 % CM (mit Fußbodenheizung 1,8 % CM); bei Anhydritestrich: < 0,3 % CM (mit Fußbodenheizung 0,3 % CM).

Schwimmende Verlegung

- > Legen Sie immer eine mindestens 0,2 mm starke, dampfbremsende PE-Folie unter den Fertigboden. Diese Folie dient nicht nur zum Schutz vor Feuchtigkeit, sondern schafft vor allem eine gleitfähige Ebene, um das ungehinderte Schwimmen des Bodens zu ermöglichen; Folienstreifen mind. 20 cm überlappen oder besser noch Überlappungsstoß feuchtigkeitsdicht abkleben, an den Wänden die Folie ca. 3 cm hochziehen.
- > Vinyl Fertigböden sind werkseitig mit einer Kork-Trittschalldämmung versehen. Zusätzliche Verbesserungsmaßnahmen der Trittschalldämmung sind kaum möglich und daher nicht sinnvoll. Werden trotzdem zusätzliche Unterlagen verwendet, so beachten Sie, dass zu weiche Unterlagen für das leimfreie Verlegesystem nicht geeignet sind.

Die Verlegerichtung

- > Die Verlegerichtung beeinflusst das optische Größenverhältnis eines Raums. Erfolgt die Verlegung durch eine beauftragte Person, so muss die Verlegerichtung mit dieser vereinbart werden.
- > Vor der Verlegung ist der Raum quer zur Verlegerichtung auszumessen. Es ist anhand des Ergebnisses und der Breite der Vinyl Fertigboden-Elemente zu errechnen, wie viele Reihen zu verlegen sind. Ist die letzte Reihe nicht mindestens 5 cm breit, so ist bereits die erste Reihe in der Breite so zu schneiden, dass erste und letzte Reihe annähernd gleich breit werden.
- > Entsprechend den bauseitigen Bedingungen (Raumschnitt, Flächengröße [max. 8 x 8 m bei einfachen Rechteckräumen] usw.) können Dehnungsfugen erforderlich sein. Bauseitige Dehnungsfugen (z. B. aneinanderstoßender Estrich verschiedener Räume) müssen bei der Verlegung der Vinyl Fertigböden immer übernommen werden. Die Notwendigkeit und Lage der Dehnungsfugen ist mit einschlägig geschultem Fachpersonal abzusprechen, insbesondere können Dehnungsfugen auch an Raumverengungen notwendig sein. Etwaige Dehnungsfugen können mit geeigneten Schienen abgedeckt werden.

Verlegung auf Fußbodenheizung

- > Vinyl Fertigböden können auch auf Untergründen mit Niedertemperatur-Fußbodenheizung verlegt werden. Dafür gibt es spezielle, den Heizestrich betreffende Verlegerichtlinien die entsprechend einzuhalten sind. Diese können bei Bedarf beim Hersteller angefordert werden.
- > Insbesondere weisen wir darauf hin, dass auf der freien Oberfläche des Fertigbodens die Temperatur von 29 °C nicht überschritten werden darf, auch nicht in den Randbereichen und auch nicht unter Teppichen und Möbeln (Wärmestau). Während der Heizperiode, besonders bei überhöhter Vorlauftemperatur oder zu geringer relativer Luftfeuchte können Fugen zwischen den einzelnen Dielen entstehen.
- > Stirnseitige Fugen können durch eine Verleimung in der Leimtasche verhindert werden. Sie müssen Vinyl Fertigböden auf Fußbodenheizung schwimmend verlegen.

Verlegung

Erste Reihe:

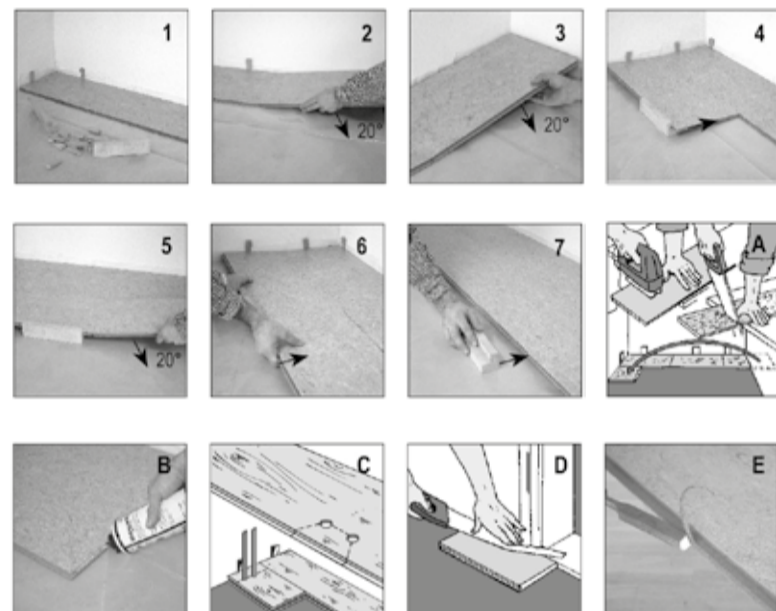
- Die erste Diele in die linke Raumecke mit der Federseite zur Wand legen. Arbeiten Sie von links nach rechts. Abstandskeile für Dehnfuge zur Wand von ca. 1 cm Breite längs- und stirnseitig nicht vergessen.
- In genauer Verlängerung zur ersten wird die zweite Diele eingehandelt. Neigen Sie dazu die Diele ca. 20°, führen Sie die Stirnfeder in die Stirnut ein und senken Sie bei dichter Fuge die Diele ab. Leichter Druck erleichtert das Einhebeln. Mit einem leichten Schlag mit der Verlegehilfe gegen das Stirnende der bereits liegenden Diele erreichen Sie einen optimalen Fugenschluss.
- Fahren Sie so bis zur letzten Diele der ersten Reihe fort. Die letzte Diele muss in der Regel abgelängt werden.
- Die Wanddehnfuge soll parallel zur Wand verlaufen. Bei nicht gerader Wand verlegen Sie dazu vorerst 3 Reihen ohne Abstandskeile, schieben Sie die verlegten Dielen an die Wand und markieren Sie den Wandverlauf auf der ersten Reihe mit einem Abstandhalter. Zerlegen Sie die Verlegung, sägen Sie die Dielen entsprechend zu und verlegen Sie die zugeschnittenen Dielen mit den Abstandskeilen.
- Zur Vermeidung von Absplinterungen sägen Sie mit einer Handsäge von der Oberseite zur Unterseite, mit elektrischen Stich- oder Handkreissägen von der Unterseite zur Oberseite! (A)

Weitere Reihen:

- Die zweite Reihe beginnen Sie mit dem Reststück der ersten Reihe. Der Stirnkanten-

versatz der Dielen sollte ca. 30 cm betragen. Abstandskeile stirnseitig an die Wand anlegen. Hebeln Sie das Reststück in die erste Reihe ein. Zum Einhebeln neigen Sie die Diele ca. 20°, führen Sie die Längsfeder in die Längsnut ein und senken Sie bei dichter Längsfuge die Diele auf die Verlegehilfe ab.

- Nächste Diele stirnseitig so einhebeln, dass zum Einschleiben in die Längsverbindung nur noch ein geringer Weg bleibt.
- Schieben Sie die noch geneigte Diele in die Längsnut. Ein leichtes Anheben erleichtert das Einschleiben. Beim Einschleiben die bereits geschlossene Stirnverbindung nicht mehr lösen. Schieben Sie deshalb in der Nähe der Stirnverbindung.
- Entfernen Sie bei dichter Längs- und Stirnfuge die Verlegehilfe und senken Sie die Dielen durch leichtes Klopfen mit der Verlegehilfe ab. Drücken Sie nicht einfach die Diele herunter! Sie unterstützen durch das leichte Klopfen den Formschluss der leimfreien Verbindung. So erreichen Sie einen optimalen Fugenschluss. Setzen Sie die Verlegung bis zur letzten Dielen-Reihe wie beschrieben fort.
- Wahlweise Verleimung (B): Wenn Sie die leimlose Verbindung nur als rationelle Verlegehilfe nutzen möchten, so geben Sie sparsam aber durchgehend federoberseitig D3-Weißleim (wasserfest) in die vorgesehene Leimtasche an. Entfernen Sie ausquellenden Leim noch vor dem Antrocknen mit einem feuchten, sauberen Tuch.
- Bei Heizungsrohren oder ähnlichem (C): Bohren Sie ein Loch mit einem Durchmesser ca. 2 cm größer als der Rohrdurchmesser. Sägen Sie vom Loch ausgehend ein Dielenstück zur Dielenkante hin aus. Verlegen Sie die Diele. Leimen Sie das Dielenstück wieder ein. Decken Sie die Fugen mit einer Rohrmanschette ab.
- Zur Kürzung von Türverkleidungen (D): Legen Sie eine lose Diele mit der Deckfläche nach unten gegen die Verkleidung und sägen Sie diese entlang der Diele ab.
- Montage an Stellen, wo nicht eingehandelt werden kann (E): Immer dann, wenn bauphysikalisch bedingt die Dielen nicht eingehandelt werden können (Einschieben unter Türverkleidungen oder Schienen usw.), können Sie den vorstehenden Verriegelungszapfen der Nutseite entweder abschneiden oder einfach mit einem Stemmeisen abstechen. Dann entspricht die Verbindung einem Nut-Feder-System und muss geleimt werden.
- Der Boden ist nach der Verlegung sofort begehrbar. Entfernen Sie die Keile. Schneiden Sie ringsherum die vorstehende Folie ab. Befestigen Sie Sockelleisten mit Nägeln oder Schrauben an der Wand, nie am Fußboden.



Pflegeanleitung

Für Eurowood Vinyl Fertigboden

Allgemeiner Hinweis

Die Mischungsverhältnisse, Anwendungen und Hinweise der Pflegeprodukte entnehmen Sie bitte den Angaben auf den Flaschenetiketten. Allgemein gilt: Zur Vermeidung von Quellungen dürfen Böden aus Holz oder Holzwerkstoffplatten (Parkett, Kork- Lino- leum- und Vinylfertigböden) nie über längere Zeit feucht oder gar nass sein, deshalb nur nebelfeucht reinigen. Die Freshen up Pflege wird hingegen etwas satter aufgetragen. Stark alkalische Reinigungsmittel verursachen Schäden an der Oberfläche, verwenden Sie daher stets die empfohlenen Reinigungs- und Pflegemittel.

Erstreinigung nach der Verlegung (Bauschlussreinigung)

Es ist Aufgabe des Verlegers den Boden in besenreinem, sauberem Zustand zu übergeben.

- > **Bei leichter Verschmutzung (nur loser Staub)**
Schmutz durch Kehren und Staubsaugen beseitigen - fertig.
- > **Bei normaler Verschmutzung (üblicher Verlegeschmutz)**
Reinigung mit Bodenseife. Anwendung und Hinweis Bodenseife siehe unten.
- > **Bei starker Verschmutzung (Fettflecken, Grauschleier vom Verlegeleim usw.)**
Grundreinigung mit Intensivreiniger. Anwendung und Hinweis Intensivreiniger siehe unten.

Verwenden Sie den Intensivreiniger nur, wenn wirklich Bedarf besteht. Wenn möglich immer die mildeste Form der Reinigung anwenden.

Erstpflege

Eurowood Fußboden-Elemente sind oberflächenfertig. Da ein fertig verlegter Boden aber Verlegefugen hat, wird eine Erstpflege zum Schutz dieser Fugen angeraten. Die Erstpflege legt einen feinen Pflegefilm auf die Oberfläche und dringt in kleine Verlegefugen ein. Die Oberfläche wird so gegen Schmutz und Feuchtigkeit geschützt. Wird die Erstpflege nicht ausdrücklich als Verlegeleistung beauftragt, dann liegt sie in der Verantwortung des Auftraggebers.

- > **Einpflege mit Tilo Schnellpflege.** Anwendung und Hinweis siehe unten.

Unterhaltsreinigung und Pflege

Je nach Beanspruchung, Verschmutzungsgrad und individuellen Reinlichkeitsansprüchen ist die Unterhaltsreinigung durchzuführen. Die Unterhaltsreinigung sollte nur durchgeführt werden, wenn dies auch notwendig ist. Turnusmäßige Reinigung, obwohl kein bzw. geringer Bedarf besteht, sollte vermieden werden. Die Unterhaltsreinigung sollte nebelfeucht durchgeführt werden, zu viel Nässe könnte den Boden beschädigen!

- > **Bei leichter Verschmutzung (nur loser Staub)**
Schmutz durch Kehren und Staubsaugen beseitigen - fertig.
- > **Bei Verschmutzung**
Reinigung mit Bodenseife. Anwendung und Hinweis Bodenseife siehe unten.

Auffrischung der Oberfläche

Eine Auffrischung der Oberfläche ist dann durchzuführen, wenn der Pflegefilm zu erneuern ist. Dies kann je nach Beanspruchung 1- bis 2-mal jährlich nötig sein. Ist die Oberfläche trotz ordnungsgemäßer Unterhaltspflege mit Bodenseife über die Jahre hinweg unansehnlich geworden, wird ebenfalls aufgefrischt, wobei dann aber die alten eingeschmutzten Pflegefilmschichten vorher mit dem Tilo Intensivreiniger zu entfernen sind.

- > **Auffrischung durch Erneuerung des Pflegefilms** (übliche Auffrischung ca. 1 bis 2 mal jährlich)
 - Schmutz durch Kehren und Staubsaugen beseitigen.
 - Reinigung mit Bodenseife. Anwendung und Hinweis Bodenseife siehe unten.
 - Einpflege mit Schnellpflege. Anwendung und Hinweis siehe unten.

